

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN WIEDEREINSTIEG INS KINDERTURNEN (Stand: 17.06.2021)

Die nachstehenden Empfehlungen zum Wiedereinstieg im Kinderturnen müssen individuell auf die Situation angepasst werden, die durch das Kreisverwaltungsreferat, das Gesundheitsamt und die aktuell gültige Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vorgegeben wird. Ein Hygieneschutzkonzept muss vorliegen.

Hinweis: Die Öffnung der Sporthallen muss von der Kreisverwaltungsbehörde unter den bekannten Auflagen (Hygienekonzept etc.) genehmigt sein. Die max. Anzahl der Teilnehmer ist so festzulegen, dass die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m zu jeder Zeit gewährleistet ist, bezogen auf die Fläche des Raums wird empfohlen, je 1 Person pro ca. 20 qm zuzulassen.

Eltern-Kind-Turnen

Besonderheit Eltern-Kind-Turnen: Die Teilnehmerzahl/Pairungen richtet sich sowohl im Außen- als auch Innenbereich nach der erlaubten Anzahl an Personen, nicht nach den Angaben zu Kindern unter 14.

- Die Betreuung der Kinder erfolgt durch ein Familienmitglied (immer die gleiche Person). Das Familienmitglied und das Kind können als 1 Einheit betrachtet werden. Die Übungsleitung gibt wenn möglich mündliche Hinweise verzichtet auf direkte Hilfestellung, die durch die jeweiligen Eltern erfolgen soll. Der Mindestabstand von ca. 1,50 m sollte eingehalten werden.
- Eine Raumplanung für die gesamte Trainingsfläche kann die Durchführung der Stunden erleichtern.
- Weglinien oder Markierungen helfen bei einem strukturierten Ablauf (z.B. beim Kommen und Gehen).
- Abstände können von der Übungsleitung abgestimmt und gut erkennbar mit Seilen, Pylonen oder Reifen markiert werden.
- Übungsgruppen sollen (nicht nur abhängig vom Raumvolumen) so klein wie möglich gehalten werden, damit Infektionsketten schnell festgestellt und Quarantänemaßnahmen ergriffen werden können.
- Spiele mit Abstand sind nach wie vor eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu minimieren.
- Kleingeräte oder Alltagsmaterialien sollten wenn möglich von Zuhause mitgebracht werden. Wenn sie seitens des Vereins gestellt werden, sind diese nach jeder Nutzung mit Seife abzuwaschen bzw. mit Desinfektionsmittel zu reinigen
- Um die Abstände besser wahren zu können, empfehlen wir mit Stationen zu arbeiten. Diese werden nicht laufend einzeln gewechselt, sondern gruppenweise. Auf Partnerübungen sollte verzichtet werden.
- Eltern haben aufgrund der Abstands- und Kontaktregeln eine intensivere Betreuungsrolle. Daher ist es nicht möglich, dass sie Begleitkinder zum Eltern-Kind-Turnen mitbringen, da sie ggf. ihrer Betreuungsfunktion nicht nachkommen können.
- Übungsleitungen sind zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtet. Um sich selbst zu schützen, wird auch den Eltern geraten, einen MNS zu tragen. Allerdings ist dies von der Intensität der Anstrengung abhängig, das Wohlbefinden steht im Vordergrund. Kinder brauchen aus Sicherheitsgründen keinen MNS.
- Bewegungslandschaften – falls sie unbedingt gewünscht werden – sollten so gestaltet werden, dass möglichst wenig Matten für Bodenübungen (wegen Mundkontakt des Kindes) genutzt werden, dafür Turnbänke und Ringe/Reckstangen bevorzugen (dabei ist der Gesichtskontakt minimiert, sie können leichter desinfiziert werden)

Kinderturnen

- Kinder sollten in der Lage sein, Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten wie richtiges Händewaschen, Niesen und Husten in die Armbeuge. Es ist sinnvoll, die Eltern in die Planung einzubeziehen, damit sie das Hygieneschutzkonzept des Vereins vorab mit ihren Kindern besprechen.
- Eine Raumplanung für die gesamte Trainingsfläche kann die Durchführung der Stunden erleichtern.
- Weglinien oder Markierungen helfen bei einem strukturierten Ablauf (z.B. beim Kommen und Gehen).
- Abstände können von der Übungsleitung abgestimmt und gut erkennbar mit Seilen, Ringen oder Pylonen markiert werden.
- Übungsgruppen sollen (nicht nur abhängig vom Raumvolumen) so klein wie möglich gehalten werden, damit Infektionsketten schnell festgestellt und Quarantänemaßnahmen ergriffen werden können.
- Aufgrund der neuen Herausforderungen für Übungsleitungen, ein attraktives Kinderturn-Angebot zu unterbreiten, ohne permanentes Maßregeln zu müssen, sind kleine Gruppe auch aus methodisch didaktischen Gründen sinnvoll.
- Übungsleitungen sind zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtet. Kinder brauchen aus Sicherheitsgründen keinen MNS.
- Spiele mit Abstand sind nach wie vor eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu minimieren.
- Gegenstände sollten von Zuhause mitgebracht werden. Wenn sie seitens des Vereins gestellt werden, sind diese nach jeder Nutzung mit Seife abzuwaschen bzw. mit Desinfektionsmittel zu reinigen.
- Um die Abstände besser wahren zu können, empfehlen wir mit Stationen zu arbeiten. Diese werden nicht laufend gewechselt, sondern gruppenweise. Auf Partnerübungen muss verzichtet werden.
- Bewegungslandschaften – falls sie unbedingt gewünscht werden – sollten so gestaltet werden, dass möglichst wenig Matten für Bodenübungen (wegen Mundkontakt des Kindes) genutzt werden, dafür Turnbänke und Ringe/Reckstangen bevorzugen (dabei ist der Gesichtskontakt minimiert, sie können leichter desinfiziert werden)
- Übungsleitungen dürfen ausschließlich zum Schutz des Athleten Hilfe- und Sicherheitsstellung leisten und wenn es die Situation zwingend erfordert. Ansonsten ist das Training kontaktfrei durchzuführen.
- Es gibt die Möglichkeit, ähnlich wie beim Eltern-Kind-Turnen, die Eltern als Betreuungsperson in das Angebot einzubeziehen.

Gerättturnen mit Kindern

- Im Gerättturnen bewegen sich Kinder im Rahmen des Riegenbetriebs weitgehend selbständig und nach klaren Disziplinvorgaben.
- Übungsleitungen dürfen ausschließlich zum Schutz des Athleten Hilfe- und Sicherheitsstellung leisten und wenn es die Situation zwingend erfordert. Ansonsten ist das Training kontaktfrei durchzuführen.
- Die Geräte sollten gemäß den Herstellerangaben möglichst nach jeder Benutzung, spätestens nach einem Gruppenwechsel, gereinigt bzw. desinfiziert werden.
- Beim Auf- und Abbau von Großgeräten sollen alle einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Doch das Wichtigste ist: Hände aller Teilnehmer desinfizieren, vor allem bei gemeinsamer Nutzung eines Sportgeräts. Es ersetzt zwar nicht das Desinfizieren der Geräte, ist aber einfacher umzusetzen. Zudem ist eine Gerätedesinfektion nicht immer möglich, deshalb ist das Händewaschen umso wichtiger.

Der Bayerische Turnverband, der Bayerische Landesportverband und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration informieren laufend über aktuelle Änderungen, siehe

<https://www.btv-turnen.de/news/einzelansicht/article/corona-faqs-informationen.html>

<https://www.blsv.de/startseite/service/news/coronavirus/>

<https://www.corona-katastrophenschutz.bayern.de/faq/>